Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alles in allem muß die elste Schweizer Mustermesse als ein guter Erfolg und als eine glänzen de Propaganda für das Produkt schweizerischer Arbeit beweielt werden. Einmal mehr ist die Existenzberechtigung, ja Notwendigkeit einer jährlichen Schweizer Musterschauzur Förderung von Produktion und Handel dokumentiert morden

Die Aufgabe der Zukunft ist es, durch unermübliche Arbeit dem Messegedanken auch dort Eingang zu versschaffen, wo er heute noch zu wenig gewürdigt wird, damit die Basler Messe immer mehr zur wirklichen Respräsentantin der gesamtschweizerischen Produktion werde. Erst dadurch kann sie ihren volkswirtschaftlichen Zweck der Werbearbeit für das einheimische Qualitäts-Produkt ganz erfüllen. Die Messe 1927 war ein sicherer Schritt auf diesem Wege.

Verbandswesen.

Der Schweizer. Azetylen-Verein hielt am 25. Mai in Winterthur seine Generalversammlung ab, welche sehr aut besucht wurde. Nach einem Besuch der Maschinenfabrit Gebrüder Sulzer A. G. fand die statutarische Hauptversammlung statt. Aus dem Jahresbericht des Bereins geht hervor, daß er im Jahre 1926 im Auftrage der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Luzern und verschledener Kantonsbehörden zirka 1000 Inspektionen von Azetylen: refp. Schweißanlagen ausgeführt hat. Er veranftaltete ferner eine Angahl Schweißlurse, teilweise in Berbindung mit gewerblichen oder technischen Schulen. Die vom Berein herausgegebene Zeitschrift "Schweißung und technische Gase" ift regelmäßig erschienen. Die Mitglieder und andere Intereffenten benütten fehr rege ben technischen Auskunftsdienst und die Beratung der Geschäftsstelle in Basel. Die Versammlung bestätigte ben bisherigen Vorstand, der aus A. Gandillon, Prasident (Genf), Prof. Dr. P. Schläpfer (Zürich), E. Dreyer (Olten), Direktor E. Furrer (Zürich), Prof. C. F. Keel (Bafel), D. Perret (Laufanne), G. Peterfen (Bafel), H. Rufener (Bern) und J. Züft (Luzern) besteht. Nach ber Hauptversammlung berichtete E. Dreger von der G. B. B.= Werkstätte Olten über das Schweißen kupferner Lokomotivfeuerbüchsen, und der Vereinsdirektor, Prof & F. Reel, über eine neue autogene Schweißmethobe, die gegenüber den früheren Methoden um 25 und mehr Prozent billiger zu stehen kommt. Den Schluß ber fehr lehr-reichen Bersammlung bilbete ein Besuch ber Sauerstoffund Wafferstoffwerke Luzern A. G. in Winterthur Grüze, wo Schweiße und Unterwafferbrennschneid : Demonftra: tionen vorgeführt murden.

Schweizerische Vereinigung für Heimatschug. Die diesjährige Delegiertenversammlung ist auf den 18. Juni, abends 6 Uhr, im Hotel Steinbock in Chur seftgesett. Tagesordnung: Protokoll der Delegiertenversammlung von 1926; Jahresbericht und Rechnung pro 1926; allgemeine Aussprache über moderne Bausformen, insbesondere das flache Dach, im Anschluß an ein Reserat von Architekt Max Zürcher, Luzern.
— Die XXI. Generalversammlung sindet am

— Die XXI. Generalversammlung sindet am 19. Juni, 9 Uhr vormittags, im Großratssaal in Chur statt. Tagesordnung: 1. Eröffnung der Sitzung durch den Obmann. 2. Jahresbericht und Rechnung für 1926. 3. Wahl des Jentralvorstandes und des Obmanns. 4. Wahl der Rechnungsprüfer. 5. Allgemeine Aussprache. Vormittags von 8 Uhr an Besichtigungen in der Stadt Chur unter Führung. 11½ Uhr Besichtigung der renovierten Kathedrale und der St. Martinskirche; um 2 Uhr Extrazug nach Rhäzüns zur Besichtigung des renovierten Schlosses und der St. Georgskapelle.

Sewerbeverband der Stadt Zürich. Die Generals versammlung des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich vereinigte am 23. Mai im Zunfthaus zur "Zimmerleuten" eine schöne Zahl von Gewerbetreibenden. Der flott absgefaßte Jahresbericht zeitigte eine interessamte Aussprache über den Zimmerleutestreik. Die Jahresrechnung und das Budget fanden einstimmig Genehmigung, der Jahresbeitrag pro 1927 wurde auf der bisherigen Höhe beslassen. Auch die Rechnung des Fonds zur Errichtung eines permanenten Ausstellungsgebäudes in Zürich wurde diskussionslos gutgeheißen. Der bisherige Präsident, Herr Kob. Sträßle, wurde für die neue Amtsperiode einstimmig im Amte bestätigt. Die weiteren Wahlen gingen im Sinne der Vorschläge des Vorstandes von statten.

Graubündner kantonaler Gewerbeverband. Eine Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes ersuchte in einer Resolution den schweizerischen Berband, durch die Delegiertenversammlung über die Kevision des eidgenöfsischen Fabrikgesetzes verhandeln zu lassen; die Verhandlungen des Bundesrates, welcher mit seiner im Besoldungsgesetz vorgesehenen extra vergüteten längeren täglichen Arbeitszeit auf hestigen Widerstand stoße, böten Anlaß genug, um die Revision des Fabrikgesetzen leiten.

Cotentafel.

† Seinrich Meier-Girsberger, Baumeister in Pfaffiton (Zurich), ftarb am 27. Mai im Alter von 57 Jahren.

† Rudolf Boghard = Heußer, Wagnermeister in Bafel, ift am 27. Mai geftorben.

Chuard Ralin, Sagereibefiger in Ginfiedeln. Um 28. Mai wollte der 45 jährige bekannte Sagerels besitzer Eduard Ralln im Auto eine Geschäftsfahrt nach dem Kanton Uri unternehmen und hatte seinen Freund Dominif Grazer, Redattor ber "Neuen Ginfiedler:3tg." zum Mitfahren eingeladen. Als sie etwa um 2 Uhr gegen Altmatt bei ber sogenannten Söhle dem unbewachten Bahnübergang sich näherten, kam vom Güden her ein Zug der Südoftbahn, den die Automobilisten infolge des Nebels nicht gewahrten. Mitten auf dem Geleise fuhr die Lokomotive ins Auto hinein, fließ es etwa 80 Meter vor sich her und zerdrückte es. Kälin wurde eins geklemmt und konnte nur mit großer Muhe mit gebrochenen Beinen und schweren inneren Berletzungen befreit werben. Er ift dann im Laufe der Nacht im Rrankenhaus Einstedeln verschieden. Er hinterläßt eine Frau und ein einjähriges Bubchen. Grager murbe her ausgeschleudert und erlitt Rippenbrüche und andere Ber letzungen, die seine Aberführung ins Krankenhaus not wendig machten.

Verschiedenes.

Beteiligung der S. B. am Wohnungsbau-(Korr.) Nicht die Eigenproduktion von Wohnungen für den Angestellten bestrebt die Bundesbahn: Verwaltung, wohl aber unterstützt sie finanziell in weitgehendem Maße, die Bestrebungen ihres Personals, gesunde und preise würdige Wohnungen herzustellen.

Pro 1926 hat sie an 19 Angestellte und drei Eisenbahner-Baugenossenschaften 1,569,000 Fr. Hypothekar, darlehen gewährt zum Zinssuß von 4½—5%. Insgesamt betragen die Hypothekardarlehen in 1947 Fällen Fr. 60,201,184.85. Dieses Geld ist gut angelegt und wird der Berwaltung nicht nur einen Zinsertrag nach der Bindung von $4\frac{1}{4}$ —5% einbringen, sondern einen weit höhern Betrag insolge Verminderung der Krank,

heitstage des Personals. Eine offene Hand nach dieser Richtung ist beiden Teilen, dem Personal und der Berswaltung, gleich nüglich.

Literatur.

Erhalten und tünftlerisch neu gestalten ift ein Leitwort bes Seimatschutes, das im Maiheft seiner Zeitschrift besonders anschaulich wird. Mit den "Rößli" in Augst wird eine wohl gelungene Leiftung der Erhaltung, aber auch künftlerischen Umgestaltens eines baulich und historischen Umgestaltens eines baulich und historischen Markanten Baues veröffentlicht. Dank der praktischen tischen Haues veroffenlugt. Dunt bet kifchen Gelmatschutzgesinnung des Baster Elektrizitätswerkes und der Behörden konnte das vom gestauten Errollend und der Behörden konnte das vom gestauten Ergolzwasser bedrohte, stattliche Landgasthaus vor dem drohenden Untergang bewahrt werden. Technisch wasserfest gemacht, baukunstlerisch vom Kern aus, aber mit feinem Empfinden für alles wesentliche Alte, umgestaltet, steht das "Kößil" heute bis in alle Einzelheiten der Architektur, der Dekorationsmaleret, des Mobiliars, der Leuchten. Leuchtkörper, Sen usw. als imponierendes Ganzes da, dank der opferfreudigen Bauherrschaft, dank dem glücklichen ist opferfreudigen lichen Umstande, daß sich in den Architekten B. Brodtbeck und Bafel) und in ihrem ersten kinger. Bohny (Lieftal und Basel) und in ihrem ersten tünstlerischen Mitarbeiter Maler A. Fischer-Müller (Basel) ble richtigen Rräfte fanden, um eine folche Aufgabe erstront, freulich durchzuführen. — Daß der Heimatschutz gewillt ist, auch modernstem Bauschaffen gerecht zu werden, mag seine Beröffentlichung der Basler St. Antonius-liege Beröffentlichung der Basler Gt. Antoniustirche erweisen, die, wenn auch mit Borbehalten, als vom Industrietypus angeregte, anerkennenswerte Leiftung modernster Gisenbeton Architektur geschildert wird. (Architekten K. Mofer, Zürich, Doppler & Sohn, Basel).

Gin Bohnhaus. Bon Bruno Taut. Mit 104 Photographien und 72 Zeichnungen. Preis in Ganzleinen geb. RM 6.50. Francth'sche Berlagshandlung, Stutigart.

Man kennt Taut bereits recht gut, und wenn er ein Guch schreibt, so weiß man, daß etwas dahinter steckt. Er schildert darin das Landhaus, das er mit 5 Jimmern sie sie sie stellt schreiben das Landhaus, das er mit 5 Jimmern seine viel umstrittenen Joeen an einem typischen Betspiel einfach, zweckmäßig und ungeheuer praktisch ist und in Sehr viele Photos und Zeichnungen und ein kluger, Mensch wohnen soll — ohne die zahllosen Kleinigkeiten, die "Stimmung" machen sollen und doch nur eine versächtige Sentimentalität enthüllen — dafür aber in

New bearbeitet. Newe Redaktion. Vollständig revidiert.

Schweiz. Baukalender 1927

Redaktion Dr. Walter Hauser, Dipl. Architekt, Zürich

Schweiz. Ingenieurkalender 1927

Redaktion Dipl. Ingenieur Max Aebi, Zollikon-Zürich.

Die unter der neuen Redaktion vollständig umgearbeiteten, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Angaben der beiden Kalender, enthalten die Preise sämtlicher Bauarbeiten, die Preise der Baumaterialien, Tag- und Fuhrlöhne in den bedeutenden Städten der Schweiz, Tabellen etc.; ein Inhalt von ausserordentlicher Fülle, emsig zusammengetragen für Hoch- und Tielbau, vom Grund bis zum Dach, alle Arbeiten des Architekten, Ingenieurs, Baumeisters und sämtlicher Bauhandwerker.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Bauinteressenten.

Mit der Zuziehung der beiden in der Praxis stehenden Fachmänner als Redakteure hat der Verlag einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, um die nun seit bald 50 Jahren als unentbehrliche Ratgeber eingeführten Kalender, durch ihre sachgemässe umfangreiche Neubearbeitung auf der Höhe zu halten.

Preis einzeln Fr. 10.—. Beide Kalender zusammen Fr. 17.—.

Bestellungen erbittet

FRITZ SCHUCK, ZURICH 7

Telephon: Hottingen 27.73

Merkurstrasse 56

Räumen, die einfach und klar gestaltet wurden und in Abereinstimmung mit dem Leben des Bewohners stehen. Das Buch, das Prof. Molzahn-Magdeburg mit sicherer Einfühlung ausgestattet hat, zwingt Freunde und Gegner, sich darüber Gedanken zu machen. Es wird auch viele zur durchdachten, von Fall zu Fall entsprechend veränderten Ausführung der klugen Anregungen begeistern.

Praktisches Schriftenzeichnen. Lehrbuch der Buchftaben: und Zeileneinteilung für Kunftgewerbe: und Fachschulen, Schildermaler, Zeichner, Lithographen, Steinhauer und verwandte Gewerbe. Von G. König. 7. Auflage. Mit 17 lithographischen Tafeln. Eduard Pohl's Berlag in München. Preis M. 2.70.

Das Werkhen behandelt die verschiedenen Schriftarten nach Einteilung und Formenverhältnis, sowie die Buchstadeneinteilung im Wort, Satz und in der Zeileneinteilung. Jeder Schriftenzeichner welß, daß die richtige Einteilung der Schrift und Ausnützung des verfügbaren Raumes das Wichtigste ist, soll der Gesamteindruck die beabsichtigte Wirkung erzielen; hier die richtige Anleitung zu geben ist der Zweck dieses Lehrbuches.

Die Vergoldung im Steinmetgeschäfte. Aus der Prazis eines Steinmeten. Bon Osfar Müller. Mit einem Anhang "Schriftschwarz". 2. Auflage. Eduard Pohl's Verlag in München. Preis 1 M.

Das Büchlein behandelt in drei Abschnitten 1. Das Vergolden überhaupt, 2. Die Spezialbehandlung der versichtedenen Objekte, 3. Das Vergolden im Freien, und bringt somit jedem Fachmann willkommene Katschläge in der Frage des Vergoldens. Der Anhang über "Schriftsschwarz" wird manchem eine erwänschte Zugabe sein.